



HERRENKNECHT Presseinformation.

6. März 2013

BUNDESVERKEHRSMINISTER RAMSAUER BESUCHT DIE HERRENKNECHT AG.

Der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Peter Ramsauer, machte Anfang März auf seiner Dienstreise in den Südwesten einen Abstecher bei der Herrenknecht AG in Schwanau. Bei dieser Gelegenheit zeigte der Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzende Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht dem Bundesverkehrsminister eine Reihe neu fertiggestellter Tunnelbohrmaschinen und berichtete über die weltweiten Infrastrukturprojekte des Unternehmens. „Ich habe Riesenrespekt vor Familienunternehmern wie Martin Herrenknecht“, sagte Dr. Ramsauer, der mit seiner Außenwirtschaftsinitiative deutschen Wirtschaftsunternehmen bei Delegationsreisen im Ausland Türen öffnet.

Schwanau, Deutschland, 6. März 2013. Der Unternehmer Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht konnte als Teilnehmer von Wirtschaftsdelegationen in den vergangenen Jahren mehrere Male den Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer auf Reisen ins Ausland begleiten. Zuletzt führte eine Reise für den Wiederaufbau von Infrastrukturen im Februar 2013 in den Irak. Während seiner Dienstreise in den Südwesten Deutschlands nutzte der Bundesverkehrsminister die Gelegenheit, um das Unternehmen Herrenknecht in Augenschein zu nehmen. Dabei erwartete den Verkehrsminister vor Ort eine Reihe regionaler und lokaler Amtsträger, darunter der Landrat des Ortenaukreises, Frank Scherer, die Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg, Edith Schreiner, der Oberbürgermeister von Lahr, Dr. Wolfgang G. Müller sowie der Bürgermeister von Schwanau, Wolfgang Brucker.

Der Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer zeigte sich von der Präsentation der globalen Projektwelt des Unternehmers Martin Herrenknecht beeindruckt. „Deutsche Firmen sind im Infrastrukturbau Weltspitze und werden rund um den Globus hochgeschätzt. Daher ist es mein Ziel, für diese Firmen auch im Ausland Türen zu öffnen.“ Er habe „Riesenrespekt“ vor Familienunternehmern wie Martin Herrenknecht, sagte der Minister. „Sie sind als Weltmarktführer bei Tunnelbohrmaschinen ein deutscher Vorzeigeunternehmer. Deshalb wollte ich mir vor Ort ein Bild von ihrem Unternehmen machen“, fügte er hinzu. Der Zeitpunkt war günstig, denn Martin Herrenknecht konnte dem hochrangigen Gast aus Berlin gleich mehrere große Tunnelbohrer vorführen, die bereit für ihre Projekte in Deutschland, Italien, Russland und Südamerika im Werk standen.

Die Herrenknecht AG

Die Herrenknecht AG liefert als einziges Unternehmen weltweit Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmesser – von 0,10 bis 19 Metern. Die Produktpalette umfasst maßgeschneiderte Maschinen für Verkehrstunnel und Ver- und Entsorgungstunnel sowie Zusatzequipment- und Servicepakete. Herrenknecht stellt außerdem Bohranlagen für Vertikal- und Schrägschächte her sowie Tiefbohranlagen. Der Herrenknecht Konzern erwirtschaftete im Jahr 2011 eine Gesamtleistung von 1.104 Mio. Euro. Insgesamt haben Herrenknecht-Maschinen seit Unternehmensgründung im Jahr 1977 1.900 Kilometer Tunnel im Großdurchmesserbereich über 4,20 Meter aufgeföhren. Weltweit beschäftigt der Herrenknecht Konzern rund 5.000 Mitarbeiter. Darunter sind über 200 junge Menschen, die im Unternehmen ausgebildet werden. Mit 77 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland bietet Herrenknecht umfassende Serviceleistungen nah am jeweiligen Projekt und Kunden.